

PD Dr. Jan Regelsberger

Gefäß- und Tumorerkrankungen des Gehirns und Rückenmarks, Schädelbasistumoren

Dr. Dietrich Winkler

Wirbelsäulenerkrankungen, Bandscheibenleiden, Schmerzsyndrome

Dr. Gertrude Kammler, Dr. Pedram Emami

Neurochirurgische Erkrankungen im Kindesalter, Hydrozephalus

PD Dr. Jörg Flitsch

Tumoren der Hypophyse und der Sellaregion

PD Dr. Wolfgang Hamel, Dr. Johannes Köppen

Zentrale Bewegungsstörungen des Gehirns, Tumoren unklarer Art

PD Dr. Nils Ole Schmidt

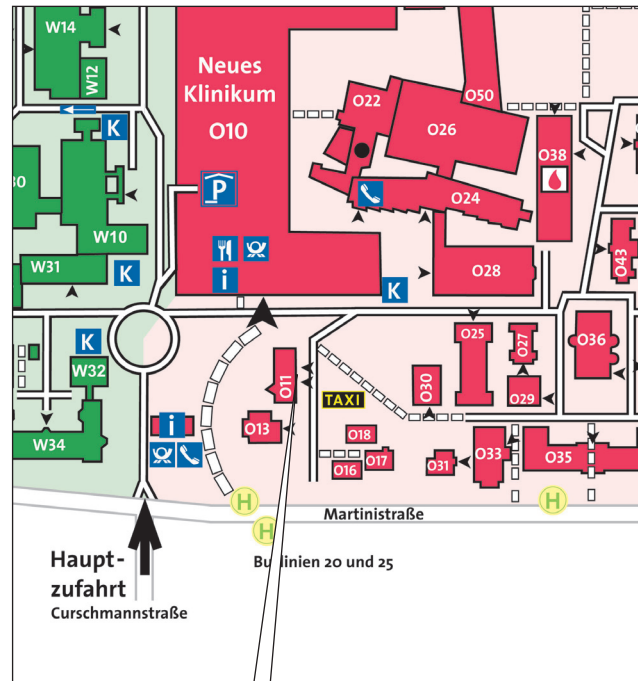
Tumor- und Gefässerkrankungen des Gehirns

Dr. Tobias Martens

Epilepsie und Tumorerkrankungen des Gehirns

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

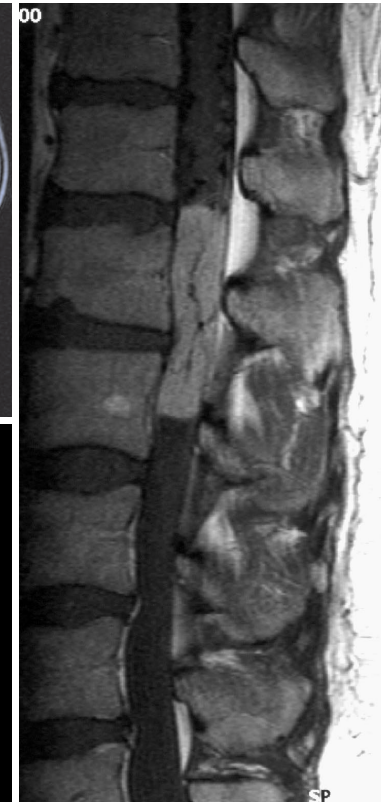
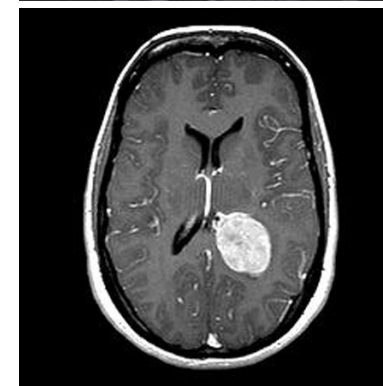
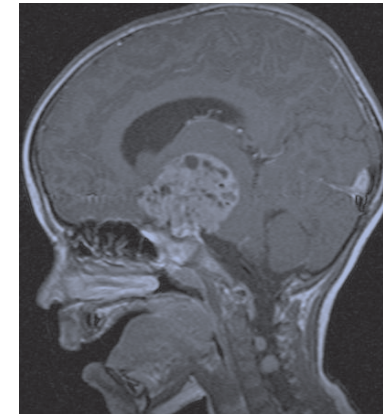
Hinweise zur
Stationären Aufnahme



Eingang Neurochirurgische Poliklinik

Station 3c und 3 d im 3.OG;
Sekretariat 2.OG; Poliklinik im EG

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Direktor: Prof. Dr. Manfred Westphal
Neues Klinikum
Martinistraße 52
20246 Hamburg



Telefonnummern

Neurochirurgische Poliklinik 7410 – 53453

Kliniksekretariat 7410 – 50753 und
7410 – 53750

Stationäre Aufnahme 7410 – 22421 und
7410 – 22411

Direktor der Klinik: Prof. Dr. M. Westphal

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Wir dürfen Sie in unserer Neurochirurgischen Klinik begrüßen und stehen Ihnen nun mit unserem Team aus Ärzten, Fachpflegekräften, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Küchenpersonal voll zur Verfügung. Sie haben sich aufgrund einer Diagnose oder einer weiter abklärungsbedürftigen Erkrankung des zentralen Nervensystems in unsere Hände begeben und möchten Ihnen im Voraus für Ihr Vertrauen danken. Wir werden uns sehr um Ihr Wohlergehen bemühen und Ihnen den Krankenhausaufenthalt so angenehm, wie möglich, gestalten. Bitte informieren Sie uns über alles, was Ihnen wichtig erscheint und scheuen Sie sich nicht, uns zu fragen. Sie sollen hier nicht nur kompetent in allen medizinischen Belangen betreut sein, sondern sich auch persönlich wohl aufgehoben fühlen und sich damit schnell wieder auf dem Wege der gesundheitlichen Besserung befinden. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen einen weiteren Einblick in unsere tägliche Arbeit geben und Ihnen unsere Kompetenzen kurz erläutern.

Prof. Dr. Manfred Westphal
Direktor der Klinik

Die Neurochirurgie ist ein eigenständiges Fachgebiet, das sich mit den Verletzungen, Fehlbildungen und Tumorerkrankungen des Gehirns und des Schädelknochens sowie des Rückenmarks und der Wirbelsäule, hier auch den degenerativen Bandscheibenerkrankungen und Spinalkanalseinengungen, als auch den peripheren Nervenerkrankungen befasst.

Derzeit werden jährlich 6500 ambulante Patienten versorgt sowie 2500 Operationen am Kopf und Wirbelsäule durchgeführt. Sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern, sowohl als Notfall 24h rund um die Uhr oder geplant. Minimalinvasive Verfahren mit modernsten Techniken sind bei den Hirn- und Rückenmarkserkrankungen entscheidend, um zusammen in einem Team aus Ärzten, Fachpflegekräften, Physiotherapeuten und Sozialarbeitern das bestmögliche Ergebnis in Ihrer Behandlung gewährleisten zu können.

Wir dürfen Sie in unserer Klinik begrüßen und bieten Ihnen neben den modernsten Entwicklungen in der Medizin unsere gesammelte Erfahrung und Kompetenz für eine möglichst rasche Genesung.

STATIONÄRE AUFNAHME

Wir bitten Sie, sich zur stationären Aufnahme in unsere Klinik, Station 3C und 3D in der 3. Etage des Neuen Klinikums, zwischen 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr einzufinden.

Für die Aufnahme in unsere Neurochirurgische Klinik bringen Sie bitte Folgendes mit:

- Krankenkassenkarte
- Einweisung für den stationären Krankenhausaufenthalt (vom Hausarzt)
- Alle Krankenunterlagen und Röntgenbilder
- Personalausweis
- Handtücher, Sanitärartikel und Kleidung für den persönlichen Bedarf

Bitte beachten Sie Folgendes:

Keine Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten

- Aspirin, ASS, Thomapyrin, Plavix und Clopidogrel während der Woche vor der stationären Aufnahme nicht mehr einnehmen
- Marcumar in Absprache mit Ihrem Hausarzt frühzeitig auf ein anderes Medikament umsetzen

Eine aktuelle Blutuntersuchung (Blutbild, Elektrolyte, Gerinnung) ist wünschenswert. Eine Röntgenuntersuchung der Lunge ist im Allgemeinen nur bei Patienten älter als 60 Jahre notwendig.

Im Falle, dass Sie eine schwerwiegende Herzerkrankung (z. B. Herzinfarkt) oder/und eine schwerwiegende Lungenerkrankung (z. B. Lungenembolie, Asthma bronchiale) haben oder früher bereits hatten, empfehlen wir eine aktuelle internistische Untersuchung durchführen zu lassen, die die Narkosefähigkeit für die Operation bescheinigt. Diese verringert die Wartezeit für eine Operation und beschleunigt den stationären Behandlungsablauf.

Der operative Eingriff ist für den Tag nach der stationären Aufnahme vorgesehen. Notfälle und unvorhersehbare Ereignisse können jedoch zu Verschiebungen führen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.